

sich in Folge des Aufrufs gegen 550 Schüler gemeldet, welche in 25 Abtheilungen unterrichtet werden sollen. Da es bald an Lehrern für die Leitung der Schülerkurse fehlen wird, so ladet der Leipziger Vorstand zugleich die Lehrer ein, sich an den Lehrerkursen der Schülerwerkstatt zu betheiligen. Diese Lehrerkurse umfassen Papparbeiten, Tischlerei, Holzschnitzen, Metallarbeiten und Modelliren.

Uhreneinfuhr nach Russland.

Hinsichtlich des Modus des Durchlasses goldener und silberner Taschenuhren mit ausländischen Probirmarken hat das Kaiserlich russische Zoll-Departement mittels Cirkular an die Zollämter vom 1. August 1883 verfügt, dass aus dem Auslande importirte goldene und silberne Taschenuhren mit den Marken 56, 72 und 84, welche russische Probirstempel nachahmen, auf den schriftlich ausgesprochenen Wunsch des Empfängers dem Probiramt zur Prüfung der Probe zugesandt und, falls dieses sie für probehaltig erklärt und seinerseits mit den entsprechenden Stempeln versieht, unbehindert ausgeliefert werden, im entgegengesetzten Falle aber in das Ausland zurückgeschickt werden sollen.

Mehrmaliges Auftauchen einer Erfindung.

Vor kurzem ging durch die Zeitungen die Nachricht, dass ein italienischer Ingenieur Enrico Sergani ein Dampfklavier erfunden habe, dessen Töne wie die Dampfpeifen an den Lokomotiven hervorgebracht werden sollen. Die „Orgel- und Pianobauzeitung“ druckte diese Notiz ebenfalls ab und fügte derselben folgenden kurzen historischen Rückblick hinzu: „Bekanntlich ist der Erfinder der Dampforgel der Mönch Gerbert, später Bischof zu Reims, zuletzt Papst unter dem Namen Sylvester II. von 999—1003. (Derselbe hat sich auch mit der Konstruktion von Uhren mit Räder und Gewicht beschäftigt.) Zum zweiten Male, und zwar 1845, erfand die Dampforgel James Birkell, ein Geistlicher aus Ovingham in England. Sein erstes Instrument brachte er an der Lokomotive „Tyne“, welche zwischen Newcastle und Carlisle kursirte, an. Die Sache selbst machte bis zur Mitte der fünfziger Jahre ungemeines Aufsehen, verschiedene Andere bemächtigten sich dieser Einrichtung und schafften veränderte und verbesserte Konstruktion derselben. Politische und Unterhaltungsblätter brachten damals Lobgesänge

auf dieselbe, illustrierte und technische Zeitschriften brachten Abbildung und Beschreibung. Man phantasirte davon, sie auf den Kriegsschiffen einzuführen, die Militärmusik abzuschaffen, an deren Stelle die fahrbare Dampforgel zu setzen, und ähnlichen Blödsinn mehr. Nun im Jahre des Heils 1883 „erfindet“ sie Herr Heinrich Sergani zum dritten Male. Wer wird sie wol zum vierten Male erfinden?“ Der Kunst wird jedenfalls mit solcher Erfindung ein Dienst nicht geleistet.

Sicheres Mittel zum Reinigen von Flaschen.

Man rührt Chlorkalk mit Wasser an, so dass etwa 16 Gramm Kalk auf 1 1/2—2 Liter Wasser kommen und füllt die zu reinigenden Flaschen bis oben an. Nach 2—3 Tagen (bei recht verdorbenem Inhalt nach 4—5 Tagen) giesst man das Chlorwasser ab (das aber wiederholt zur Reinigung verwendet werden kann) und spült einfach die Flasche mit frischem Wasser aus. Durch dieses Verfahren wird alle und jede Unreinigkeit, als: jahrelanger Bodensatz, Schmutz in den Höhlungen etc. vollständig entfernt, und werden die trübsten und schmutzigsten Flaschen ohne die geringste Mühe wieder so klar und hell wie neue. Was das Mischen und Füllen betrifft, so kann man natürlich nach Belieben auch die Flaschen zuerst mit Wasser füllen und dann den Chlorkalk zusetzen, oder umgekehrt zuerst den Chlorkalk in die Flasche thun und dann das Wasser zugiessen. Nur muss man in diesen beiden Fällen die Mischung nach einiger Zeit ein paarmal durcheinander schütteln. (Diamant.)

Frage- und Antwortkasten.

Zu Frage 21. (Schraubenpolirmaschine von O. Kühn in Löwenberg.) Die von Herrn O. Kühn in Löwenberg geänderten Schraubenpolirmaschinen finde ich sehr praktisch und preiswürdig, die Zangen halten die kleinsten Schrauben gut, auch laufen dieselben schön rund, ich habe Herrn Kühn benachrichtigt, dass es noch wünschenswerth sei, ein paar Einsätze mit einer schwächeren Fräse zu schneiden, damit man auch den Ansatz eines Tampons anbringen kann, um den Spund auf dem nach der Passage zugekehrten Ende poliren zu können.

Der 40 Jahre an dem Werkische zugebrachte
Waldemar Braun, Gravenstein.

Druckfehlerberichtigung.

In Nr. 51, S. 402 muss es auf der ersten Spalte, 22. Zeile von unten statt „seit“ heissen: seid; desgl. auf der zweiten Spalte 32. Zeile von oben.

Anzeigen.

Ohne besondere Vereinbarung werden Inserate nur gegen vorherige Einsendung des Betrages aufgenommen

Geldgewinne ohne Abzug im Gesamtbetrage von ca.

700,000 Mark

darunter **75,000, 30,000, 15,000** u. s. w. bieten

Cölner u. Ulmer Dombau-Loose

à 3 1/4 Mark inkl. Porto u. Liste.

10 Loose (je 5) für 30 Mark.

Kinder-Heilstätten-Verein Loose à 1 Mk.

unt. Prof. d. K. K. Kronprinzenpaars 21 Loose für 20 Mark,

9434 gedieg. Gold- u. Silbergewinne von **850,000 Mark.**

Loose per Cassa versendet das Bankhaus

E. CALMANN, HAMBURG, Neuerwall 92.

Uhren-Etuis.

Billigste Bezugsquelle in Deutschland

Arthur S. Eyre, Mulda i/S.

Barometer u. Thermometer
Hilm. Bock, Oberweissbach i/Th.

Uhrbügel,

14 karät., goldplattirte, von 45 Pf. bis 1 Mk.

14 karät. massiv goldene von Mk. 1,50 bis Mk. 7,25.

Gedruckte Musterkarte gratis.

Alfred Hentschel, Berlin SW., Friedrichsgracht 53, Lieferant d. Berl. Uhrm.-Vereins.

Harder'sche Jahresuhren

mit Rotationspendel (D. R.-P. Nr. 2437). Nachdem mir durch das Patent-Büreau von Hugo Knoblauch & Co. in Berlin der Alleinverkauf dieser nur einmal im Jahre aufzuziehenden Uhren mit Ankergang für das Deutsche Reich übertragen worden ist, offerire ich den Herren Uhrmachern Regulateure und Standuhren wie auch lose Werke. Illustrierte Zirkulare gratis.

P. Michaelis, Regulator-Fabrik, Berlin O, Blumenstrasse 79.

Spezial-Lieferant für Uhrmacher.

Neuer illustr. Preis-Katalog



gratis und franko.

Neu und sehr praktisch!

Universal-Thermometer (Zimmer-, Bade- und Fieberthermometer), in fein gedrehter und polirter Holzfassung, sehr zu empfehlen für Krankenhäuser und Familien, offerirt

Hilmar Bock, Thermometerfabrikant, Oberweissbach in Thüringen.

H. MEYEN & Co.

Silberwaaren-Fabrik u. Präge-Anstalt
Berlin S.

20 Sebastianstrasse 20
fertigen alle in das Fach schlagenden Artikel, von den einfachsten bis zu den theuersten und halten stets ein grosses Lager, so dass jeder Auftrag umgehend ausgeführt werden kann. — Auswahlendungen bereitwilligst. — Bei ersten Aufträgen erbitten Referenzen.

Münzen, Marken, Medaillen u. Vereinszeichen jeder Art, sowie antike Münzanhänger empfiehlt
B. H. Mayer's Präge-anstalt in Pforzheim.